

Amigos Nicas



Jahresbericht 2012



Personal der Schule mit dem Besuch aus der Schweiz, November 2012

Schule Pastorcitos de Belén, La Paz de Carazo, Nicaragua

Amigos Nicas
Zelglistrasse 34
CH-8634 Hombrechtikon
www.amigosnicas.org

Aktivitäten in der Schweiz

Sekundarschule Rüti, Präsentation, Februar 2012

Anfangs 2012 wurden wir, von einem Lehrer aus der Nachbarschaft Amigos Nicas, eingeladen, an der Sekundarschule Rüti unser Projekt in Nicaragua vorzustellen. Martin Mattli präsentierte die Schule Pastorcitos de Belén. Es wurden noch 4 andere Projekte vorgestellt. Eine Delegation von Sekundarschülern hat schliesslich ein Projekt aus Rumänien ausgewählt, welches von der Sekundarschule mit einem Benefizanlass unterstützt wird.

Besuch aus Nicaragua

Im Juni 2012 wurde die Schulleiterin Sor Magdalena von einer nicaraguanischen Freundin in die Schweiz eingeladen. Da Sor Magdalena das letzte Mal im Winter in der Schweiz war, haben ihr das schöne Wetter, die warmen Temperaturen und die farbenfrohe Natur im Juni sehr gut gefallen. Sie verbrachte einige Tage in Hombrechtikon. Bei dieser Gelegenheit hat Amigos Nicas einen Benefiz-Anlass organisiert, damit die Spender und Gönner von Amigos Nicas unsere Schulleiterin in Nicaragua persönlich kennen lernen können. (siehe nächster Abschnitt).

Begegnung mit Nicaragua, 15. Juni 2012

Anlässlich des Besuches von Sor Magdalena aus Nicaragua organisierte Amigos Nicas am 15. Juni einen Benefiz-Informations- und -Kultur Anlass im Alleehaus der Kirchgemeinde Neumünster. Sor Magdalena und Martin Mattli, der Aktuar von Amigos Nicas, kochten ein nicaraguanisches Essen, in erster Linie natürlich viel Gallo Pinto (Nationalgericht mit Reis und kleinen roten Bohnen). Im wunderschönen Park des Alleehauses fand das Essen bei schönem Frühlingwetter statt. Im Gartensaal erzählte Sor Magdalena über das Projekt, die Situation in Nicaragua und beantwortete Fragen, die Margarita Tschudi übersetzte. Die Besucherinnen und Besucher waren sehr beeindruckt und interessiert. Im Anschluss an die Präsentation sind die kolumbianischen Sängerinnen «Colombianísimo» mit kolumbianischen Volksliedern aufgetreten. Die Mexikanische Tanzgruppe «Tonati», in ihren farbenprächtigen Kleidern, waren dann zum Abschluss des Abends das „Tüpfelchen auf dem i“. Wiederum bekamen wir gute Rückmeldungen zu diesem Anlass. Wir freuen uns jedes Mal, wenn wir mit unseren Anlässen die lateinamerikanische Lebensfreude vermitteln können.

Versand Spender-Informations-Briefe

Im Juni und Dezember 2012 wurden Briefe mit Einzahlungsscheinen an alle unsere Spender, Gönner und Interessierte versandt. Wir informierten darin über den Stand unserer Projekte und Aktivitäten. Damit verbunden, haben wir auf unsere Benefizanlässe aufmerksam gemacht. Amigos Nicas ist auf Spenden angewiesen, um die Schule nachhaltig weiterführen zu können.

Herbstfest im Zollikerberg

Der Verein Chramschof im Zollikerberg hat uns im 2012 wiederum zum Herbstfest, am Samstag den 8. September, eingeladen. Unser Motto war dieses Jahr «Lesen und Schreiben für alle». In Anlehnung daran verkauften wir, neben dem nicaraguanischen Kunsthandwerk, kleine Tagbücher. Sereina Tobler erstellte ein kreatives Plakat dafür. Es ergaben sich interessante Kontakte und Gespräche. Natürlich fehlte auch das fast schon traditionelle «Päcklische» für die Kinder nicht.

Infoveranstaltung kath. Kirchgemeinde Windisch, 31. Oktober 2012

Am Mittwoch 31. Oktober, ab 19 Uhr haben ca. 20 Personen mit viel Interesse an der Präsentation über das Land Nicaragua und der Schule Pastorcitos de Belén teilgenommen. Anhand von Fotos

hat Margarita Tschudi und Agnes Oeschger über das Projekt Pastorcitos de Belén und seine Entstehungsgeschichte informiert. Viele Bilder der tropischen Vegetation und Landschaft im Nicaraguanischen Selva Negra (Schwarzwald), der Insel Ometepe, dem gebirgigen Norden bis hin zur Hauptstadt Managua, brachte den Besuchern das unbekannte Land Nicaragua näher. Durch die eingebauten persönlichen Erlebnisse, kam den Besuchern auch das Leben in Nicaragua näher. So berichteten Sie, dass die nicaraguanische Rechtsanwältin, welche die Schule berät, am Ufer des Managuasees versuchte, ihnen das Salsa-Tanzen beizubringen. Die Ernsthaftigkeit und das Verspielte hat in Nicaragua gut nebeneinander Platz.

Die Gruppe „Eine Welt“ bereitete feine Brötchen vor, die am Schluss der Veranstaltung gemeinsam genossen wurden.

Herbstmarkt Wädenswil, 24. November 2012

Bei aussergewöhnlich warmen Temperaturen und Sonnenschein herrschte ein lebhaftes Treiben am begehrten Wädenswiler Herbstmarkt. Sereina, die Tochter von unserem Vorstandsmitglied Mathilde Tobler, konnte uns einen Stand an einer optimalen Lage vermitteln. Nicht nur das, sie und ihr Freund, zusammen mit ihrer Freundin Gabi Faes, stellen sich zur Verfügung, Mathilde am Stand zu unterstützen. Es ging nicht lange kamen die ersten Leute vorbei. Sie interessierten sich für die farbenfrohen südamerikanischen Produkte und unser Projekt. Beim Kaufen wurde grosszügig aufgerundet. Es half, dass die beiden jungen Frauen einige Bekannte in Wädenswil haben. Die Kasse füllt sich allmählich und bis am Abend waren fast CHF 500 drin. Ein erfreulicher Erfolg! Der Aufwand hat sich gelohnt und es hat auch noch Spass gemacht.

Neues Projekt: Musikunterricht

Sor Magdalena hat bei ihrem Besuch im Juni die Idee aufgebracht, ein neues Projekt «Musikunterricht» zu starten. Diese Idee wurde von Amigos Nicas aufgenommen und angepackt. Die Primarklasse von Nicole Betschart in Rapperswil spendete als erste das Geld von einer Theateraufführung vollumfänglich für dieses Projekt. Dazu kamen die Spenden des 60. Geburtstages von der Schwester unseres Aktuars. Dadurch kamen CHF 3000 für dieses Projekt zusammen. Durch Anfragen an Musikvereine und Jugendmusiken sowie durch Freunde und Bekannte, haben wir begonnen, die in der Region der Schule traditionellen Instrumente, Trompeten, Klarinetten und Posaunen, in der Schweiz zu sammeln. Der Aufruf war erfolgreich und es kamen einige Instrumente zusammen. Bei der Reise nach Nicaragua konnten Margarita Tschudi, René Steimer und Erwin Uster eine Posaune, 4 Trompeten und 5 Klarinetten den begeisterten Kindern überreicht.

Aktivitäten und Situation in Nicaragua

Kurzer Blick in die aktuelle Situation der armen Bevölkerung Nicaraguas

Die Situation für die arme Bevölkerung hat sich in Nicaragua nicht verändert. Die Preise steigen stetig und dadurch ist es für die Bedürftigen noch schwieriger zu überleben. Etwas Land und ein kleines Haus waren bis vor einigen Jahren sehr günstig. Doch weil ausländische Investoren immer mehr Land in Nicaragua aufkaufen, schnellen die Land- und Baupreise rasant in die Höhe. Arbeitsplätze sind sehr rar. Nach wie vor versuchen viele der bedürftigen Menschen ihr Glück als Hilfsarbeiter oder Haushalthilfe im benachbarten Costa Rica. Dadurch werden Familien auseinandergerissen, was für die Kinder oft sehr viel Leid bedeutet.

Wie in den meisten Entwicklungsländern hat das Mobiltelefon die grösste positive Veränderung gebracht. Mussten früher per lokale Radiostation wichtige Mitteilungen übermittelt werden, erfüllt heute meistens das Mobiltelefon diesen Zweck. Diese Geräte sind auch in Nicaragua günstiger

geworden. Dadurch können sich auch die Armen ein gebrauchtes mobiles Telefon günstig erstehen. Wenn sie etwas Geld haben, werden ein paar Gesprächsminuten aufgeladen.

Schweizer Primarlehrerin leistet einen Einsatz an der Schule, Februar 2012

Basteln mit Nicole Betschart und ihrem nicaraguanischen Freund Guillermo! Nicole war für einen Kurzeinsatz, während ihren Ferien im Februar, an der Schule Pastorcitos de Belén.

Der Wunsch der Schulleitung und der Kinder war, dass sie in allen Klassen Bastelarbeiten durchführt. Nicole gewann mit ihrer herzlichen Art sogleich alle Kinderherzen. Mit viel Eifer und Freude bastelten sie hübsche Karten für die Spender und Spenderinnen in der Schweiz, aber auch allerlei kleine Dinge die sie stolz nach Hause nahmen, wurden gebastelt.

Nicole war sehr beeindruckt von der Schule Pastorcitos de Belén und freute sich, dass sie so gut mit den Kindern arbeiten konnte. Sie machte nämlich auch schon andere Erfahrungen. Vor ein paar Jahren arbeitete sie für ein Projekt an einer öffentlichen Schule in Nicaragua. Was wir immer wieder hören, bestätigte ihre Erfahrung. Oft fallen Schulstunden aus irgendwelchen Gründen aus oder die Lehrer und Kinder müssen, anstatt zur Schule zu gehen, an einem Umzug für die Regierung teilnehmen.

Nicole teilte uns auch mit, dass die Lehrerinnen an unserer Schule sehr gut sind.

Sie kam mit vielen gebastelten Karten und Fotos von den Kindern, aber auch vielen reichen Erfahrungen in die Schweiz zurück. Ihren Kindern in der Klasse in der Schweiz erzählte sie von ihren Erlebnissen. Sie waren alle gespannt, denn bevor Nicole abreiste, machte sie mit ihren Schüler/innen ca. 100 kleine „Päckli“ mit Schweizer Schokolade. Einige der Kinder äusserten Ideen wie man den Kindern in Nicaragua helfen könnte. Doch es blieb nicht nur bei den Ideen. Im Juni führte die Klasse ein Theater auf und die ganzen Einnahmen spendete sie für das neue Projekt «Musikunterricht».

Wir danken Nicole, ihrer Klasse und allen Engagierten ganz herzlich dafür. Sie legten den Grundstein für ein neues Projekt, das für die Kinder viel Freude und Motivation bedeutet.

Besuch in La Paz und aktuelle Situation an der Schule, November 2012

Im November 2012 besuchten Margarita Tschudi, Präsidentin von Amigos Nicas, René Steimer, Revisor von Amigos Nicas und der Schönenberger Architekt Erwin Uster die Schule in Nicaragua. Alle 3 wohnten bei den beiden Nonnen in La Paz, neben der Schule. Es war dadurch möglich, den Alltag an der Schule hautnah mitzuerleben. René und Erwin waren das erste Mal in Nicaragua. Sie drückten ihre Betroffenheit über die Armut, die sie in La Paz angetroffen haben, aus. Beide waren berührt über die grosse Herzlichkeit der Menschen. An der Schule PdB beeindruckte sie wie die Gebäude der Schule gepflegt werden, wie fachkompetent unterrichtet wird und was für ein herzlicher Umgang die Lehrerinnen mit den Schüler/innen pflegen. Die Lehrerinnen der 3. und 6. Klasse haben beide am Ende des Schuljahres je eine Qualitäts-Auszeichnungen bekommen.

An der Schule wird auch auf die Vermittlung der Nicaraguanischen Kultur Wert gelegt. So werden die Kinder im Nicaraguanischen Volkstanz unterrichtet, werden Gedichte von Nicaraguanischen Dichtern gelehrt und Theater über historische Ereignisse gespielt. Einige Schüler/innen haben richtiges Talent dafür entwickelt. Da die meisten Kinder aus zerrütteten und schwierigen Familienverhältnissen stammen, sind kulturelle und sportliche Aktivitäten sehr wichtig für sie.

Der Architekt Erwin Uster, hat sich zur Verfügung gestellt, ohne jeglichen finanziellen Anspruch, genaue Pläne der bestehenden Gebäude und des Grundstückes zu erstellen. Dazu kamen Vorschläge wie man den Bau der Schulzimmer für die 4. – 6. Klasse, die schon lange fällig sind, realisieren könnte.

Die Schule zählte im Jahr 2012 vom Kindergarten bis zur 6. Klasse 95 Kinder. Das Schuljahr schliesst in der Regel Ende November ab und das neue Schuljahr beginnt Ende Januar. Somit war es der Schweizerdelegation möglich, den Feierlichkeiten zum Schulabschluss beizuwohnen. Es ist ein fröhliches Fest mit Prämierungen der besten Schüler/innen, der besten Lehrer/innen und der Mütter die regelmässig in der Schule beim Kochen des Essens für die Kinder und an Schulanlässen mithelfen. All dies wird gross gefeiert. Es findet ein Umzug der Schüler/innen und Lehrer/innen, begleitet von Blasmusik, durch das Dorf statt. Die Kinder, Lehrpersonen und freiwilligen Helferinnen erhalten Geschenke, die Kinder eine Tüte mit Früchten und einem Getränk.

Eine weitere Feierlichkeit ist die Promotion. Alle Kinder und Erwachsenen kommen elegant gekleidet zu diesem Fest. Gefeiert werden die Kinder die vom Kindergarten in die erste Klasse kommen und diejenigen die die 6. Klasse abschliessen. Diese Kinder haben einen Hut mit Zottel, wie man sie von England und Amerika kennt. Eigentlich sollten die Mädchen vom Vater und die Jungen von der Mutter begleitet werden, doch oft sind es auch die Grosseltern, ein älteres Geschwister, eine Tante usw. Die Festivitäten sind für alle sehr wichtig und werden gefilmt.

Es waren eindrückliche Erlebnisse, bei diesen Feierlichkeiten dabei sein zu können.

Kurz vor unserer Abreise wurden wir alle komplett aus den Bahnen geworfen. Die ältere der beiden Schwestern und Gründerin der Schule, war seit längerem in vorgeschrittenem Stadium an Diabetes erkrankt. Als wir in Nicaragua eintrafen, sah man, dass sie nicht mehr lange leben wird. Kurz vor unserer Abreise ist sie noch gestorben. Margarita kannte sie seit 1995 und hatte eine sehr nahe Beziehung zu ihr. Wir konnten dem Begräbnis beiwohnen, was ebenfalls sehr eindrücklich war. Vor der Abdankung waren die ganze Nacht lang Familienmitglieder und Freunde an ihrem Sarg, der zu Hause aufgebahrt war. Ca. 80 Leute sind gekommen, blieben eine Zeitlang oder sogar teilweise die ganze Nacht im Haus.

Bibliothek / Computerarbeitsplätze

In Gran Canaria, wo ein Vorstandsmitglied von Amigos Nicas lebt, konnten, mit Freiwilligen der Caritas, Bücher, Spielsachen und Kleider gesammelt und in einem Container nach Nicaragua geschickt werden. Die Bücher wurden alle verlesen und von Sor Magdalena nach Schul-Klassen eingestuft. Von der jungen Frau, die für die Bibliothek zuständig ist, wurden sie nummeriert, in eine Liste aufgenommen und fein säuberlich in den Gestellen eingeordnet. Für die Schweizerdelegation war es beeindruckend zu sehen, wie sorgfältig dies gemacht wurde. Dadurch können die Kinder und alle Dorfbewohner, die lesen können, von den Büchern Gebrauch machen.

Diejenigen Bücher, die im Moment in der Schule nicht gebraucht werden, wurden in Kartons verpackt und in ganz abgelegene Orte in den Bergen, wo die Familien keinen Zugang zu Büchern haben, gebracht.

Für den Computerunterricht wurde eine fachlich kompetente Lehrperson eingestellt. Für viele Kinder ist der Computerunterricht das Lieblingsfach. Am Nachmittag haben auch die Mütter die Möglichkeit, an der Schule einen Computerkurs zu besuchen.

Essen für die Schulkinder

Weiterhin erhalten die Kinder jeden Morgen ein Glas Milch, ein Brötchen und am Mittag eine gesunde, warme Mahlzeit. Durch die dauernd steigenden Lebensmittelpreise gewinnen diese Mittagessen umso mehr an Bedeutung für eine regelmässige und gesunde Ernährung.

Förderung von begabten Kindern

Nach der Primarschule finanziert Amigos Nicas für diejenigen Kinder, die besonders begabt sind und einen grossen Einsatz zeigen, ein Stipendium für eine gute Sekundarschule. Jedes Jahr sind es zwischen 3 und 6 Schüler/innen die davon profitieren können. Dafür hat Amigos Nicas einen speziellen Fond und private Personen in der Schweiz, die ein solches Kind unterstützen.

Zukunft und Projekte

In erster Linie möchte Amigos Nicas den Schulbetrieb für ca. 100 Kinder erhalten und finanzieren. Dafür sind CHF 55'000 – 65'000 nötig. Auch die Stipendien für begabte Jugendliche sind uns wichtig.

Daneben sind folgende Projekte offen:

- Bau der Schulzimmer für die 4. – 6. Klasse
- Anschaffen eines neuen Fahrzeuges (das bestehende Fahrzeug hat immer wieder technische Probleme)
- Spiel- und Sportplatz für die Kinder



***HERZLICHEN DANK!
MUCHAS GRACIAS!***

Alle dies war nur dank unseren Gönnern, Paten und Spendern, viel Freiwilligenarbeit in der Schweiz und dem Personal und der Freiwilligenarbeit in Nicaragua möglich.

Gracias!

*Margarita Tschudi, Präsidentin
im Mai 2013*